

Sitzungsvorlage DS 2011/194

Amt für Schule, Jugend, Sport
Martina Fiegler
(Stand: **09.05.2011**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Stadtkämmerei
Planungsbüro Architektur und Freiraum,
Herr Brunner

Aktenzeichen: 205.17

Ausschuss für Bildung und Schule

öffentlich am 18.05.2011

Gemeinderat

öffentlich am 30.05.2011

**Umgestaltung des Schulhofes der Realschule Wilhelmstraße 7
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Der Umgestaltung des Schulhofes der Realschule Wilhelmstraße 7 in 3 Bauabschnitten wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Über die Finanzierung und Bauabschnittsbildung wird im Rahmen der Haushalts- und Finanzplanung ab 2012 entschieden.

Sachverhalt:

1. Vorgang

Im Jahr 2005 wurde im Rahmen des IZBB-Programms (Bundesinvestitionsprogramm "Zukunft, Bildung und Betreuung") der Schulhof des Gebäudes Wilhelmstraße 5 umgestaltet und dabei ein Kleinspielfeld sowie ein Aufenthalt- und Spielbereich mit Tischtennis und Drehtisch geschaffen. Die Gesamtkosten hierfür betragen rund 106.000 €. Beim Gebäude Wilhelmstraße 7 wurde zeitgleich, ebenfalls mit Mittel aus IZBB, der Anbau des Schülercafes mit Terrasse (Gesamtkosten rund 610.000 €) geschaffen.

Damit steht seit 2005 den Klassen 5 bis 7 (ca. 250 Schüler/innen), die im Gebäude Wilhelmstraße 5 untergebracht sind, ein zwar kleiner aber attraktiver Schulhof zur Verfügung.

Die Schulhofsituation bei W7 war in den kommenden Jahren immer wieder Diskussion in der Schulgemeinschaft, verbunden mit Anträgen an den Schulträger, hier Verbesserung zu schaffen. Für die ca. 400 Schüler/innen, die im Gebäude W7 untergebracht sind, steht derzeit ein Schulhof zur Verfügung, der wenig Aufenthaltsqualität aufweist. 2008 wurden deshalb das Büro für Landschaftsplanung 'Architektur und Freiraum' beauftragt, Gestaltungsvorschläge für den Schulhof bei W7 zu erarbeiten.

Fazit einer ersten Analyse war:

" Die umgebenden Flächen der Realschule Ravensburg, Wilhelmstr. 7 sind einfach gestaltete Flächen, die den heutigen Anforderungen eines Schulhofes nicht gerecht werden. Spezielle Aufenthaltsräume für die Schüler sowie Bewegungsangebote sind nur in geringem Maße vorhanden. Diese Tatsache ist vor allem auf die geringe Flächenausdehnung unter der Lärmbelastigung zurückzuführen. Aufgrund der hohen Lärmbelastigung ziehen sich die Schüler an ruhigere Orte zurück. Eine Verinselung der Aufenthaltsräume findet statt. ein übergeordnetes Gesamtkonzept ist derzeit nicht erkennbar. Die Schüler weichen auf die angrenzende Parkanlage – Raueneck aus. Die dort angebotenen Einrichtungen werden durch die Schüler rege genutzt. Die Benutzung der Parkanlage wird durch die Schulleitung geduldet. Im Bereich des heutigen Eingangsbereiches treffen verschiedene Funktionsbereiche aufeinander, wie Fahrradabstellflächen, Müllstandorte, Eingangsbereich sowie Pausenhof. ..."

".... Der Schulhof kann zurzeit die Anforderungen und Bedürfnisse der Schüler und Lehrern nicht befriedigen. Die konstante Lärmbelastigung insbesondere auf dem südlichen Schulhof mindert die Attraktivität und damit die Akzeptanz der Fläche als Aufenthaltsort während den Pausen. Eine Konzentration der Aufenthaltsorte im Bereich nördlich des Schulgebäudes, am Schülercafé sowie in den Raueneckpark ist festzustellen."

Aufgrund der notwendig zu erstellenden mobilen Klassenzimmer zum Schuljahr 2008/09 wurde die Planung der Außenanlagen zurückgestellt. Für das Haushaltsjahr 2011 konnten 10.000 € Planungsmittel für die Weiterführung der Planung im Haushaltsplan bereitgestellt werden.

Es haben seit Januar 2011 drei Projektgruppensitzungen unter Beteiligung der Elternvertreter, Schülervertreter, Lehrerschaft, AGM, Herr Brunner (Architektur

und Freiraum) und ASJ stattgefunden, in denen man sich auf Anforderungen und die Erstellung in Bauabschnitten verständigt hat.

2. Planungsbericht

Mit den bereitgestellten Mitteln wurde das Planungsbüro 'Architektur und Freiraum' beauftragt, eine Gesamtplanung für das Schulgelände zu erarbeiten. Dabei ist die Mitnutzung der östlich angrenzenden Rauenegg-Grünfläche (Eigentum des Landes) gedanklich mit einzubinden. Der Auftrag umfasst das Aufzeigen planerischer Lösungswege für die vielfältigen Anforderungen an eine Schulhofnutzung. Daraus abgeleitet sind sinnvolle Bauabschnitte zu portionieren und Kosten für weitere Beratungen und Finanzierungsschritte zu berechnen.

Alle Planungsüberlegungen werden vorläufig durch die Raummodule an der Wilhelmstraße einschränkt. Der Leasingvertrag hat noch eine Restlaufzeit von 3½ Jahren, verbunden mit der Option einer Laufzeitverlängerung bzw. des Erwerbs der Module. Die Rückführung dieser Fläche zur Pausenhofnutzung ist somit kurzfristig nicht zu erwarten. Über die weitere Nutzung der Module wird abhängig von den demographischen Entwicklungen und möglichen Veränderungen durch ein neues Mittelschulkonzepte zu entscheiden sein.

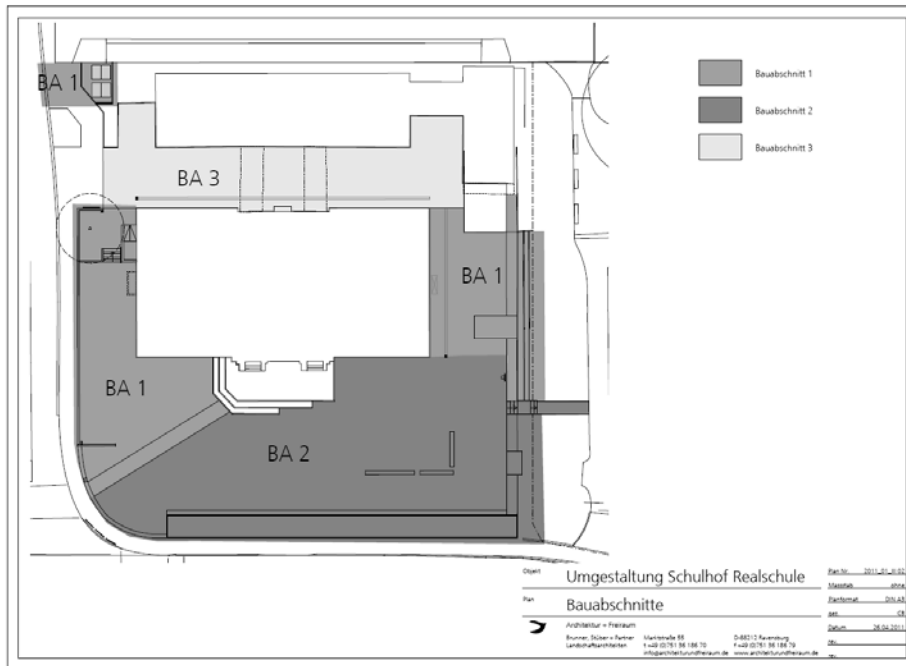
Der Gesamtentwurf der Landschaftsplaner sieht folgende Bausteine vor:

1. Freilegung und Neuanlage der Hofflächen zur **Frauenstraße** hin mit folgenden Funktionen:
 - Neugestaltung des Zugangs zur Musikschule mit Vorhof
 - Radabstellplätze auf stabilisiertem, wasserdurchlässigem Untergrund
 - Mauerabfangung zum Gehweg
 - geordnete, eingehauste Mülllagerung mit neuer Zufahrt
2. neue Farbasphaltgestaltung für den **nördlichen Schulhof**
3. Aktiv-/ Relaxbereich am **Übergang zur Grünanlage 'Rauenegg'**:
 - Sitzstufenanlage mit Holzliegedeck als 'Chill-Area', Höhenanbindung an die Grünanlage
 - Basketball bzw. Streetball, Tischtennis
 - Lagerschuppen für Außengeräte
 - neuer stabilisierter, wasserdurchlässiger Belag
4. Schutz-/ Verweilzone zur **Wilhelmstraße**:
 - optische Trennung/ Barriere zur Straße durch erhöhte Pflanzfläche (Trog mit Hecke und Bäumen)
 - innere Sitzkante zum Hof, Bänke bzw. Sitzinseln
 - neue Platzgestaltung mit stabilisiertem, wasserdurchlässigem Belag

- befestigte Verbindung zum Haupteingang
- neue Zugangsachse (mit Feuerwehrezufahrt) über die Kreuzung
- Slacklining

3. Kosten und Realisierung

Für eine Realisierung des gesamten Maßnahmenpaketes sind Gesamtkosten von 498.000 € berechnet. Aus der Projektgruppenarbeit heraus wurden 3 Bauabschnitte zusammengefasst, die sich wie folgt gliedern:



BA 1 (beabsichtigte Realisierung 2012)
208.000 €

Herstellung der Hofflächen zur Frauenstraße mit neuem Zugang zur Musikschule, Radparken, Mülllagerung. Neuer Aktiv- und Relaxbereich zur östlichen Grünanlage 'Rauenegg'.

BA 2 (Realisierung zeitversetzt in Abhängigkeit der Raummodulnutzung) **224.000 €**

Südlicher Schulhof, Neugestaltung zur Schutz- und Verweilzone.

BA 3 (beabsichtigte Realisierung frühestens 2013)
66.000 €

Sanierung und Neugestaltung der nördlichen Hoffläche (Zwischenfläche Eingang Nord)

4. Finanzierung

Die Projektgruppe, bestehend aus Schulleitung, Schüler-, Lehrer-, Elternvertretern und beteiligten Ämtern hat die im 1. Bauabschnitt zusammengefassten Funktionen als besonders dringlich und vorrangig definiert. Eine Abgrenzung zum restlichen Leistungsumfang kann problemlos erfolgen, allerdings mit dem Ziel der Gesamtrealisierung im Rahmen eines mehrstufigen Finanzierungsplanes. In der beschlossenen Haushalts- und Finanzplanung 2011 bis 2014 sind für die Maßnahme bisher keine Mittel bereitgestellt. Über die Finanzierung und die zeitliche Abfolge wird im Zuge der Haushalts- und Finanzplanung ab 2012 entschieden.

Die Verwaltung schlägt die Umsetzung des ersten Bauabschnittes im Jahr 2012 vor. Der 2. Bauabschnitt mit den Flächen zur Wilhelmstraße hin bleibt - abhängig von der Restlaufzeit der Raummodule - vorläufig zurückgestellt.

Anlagen:

Gesamtplanung 'Architektur und Freiraum'
Stellungnahme der Realschule Ravensburg